

**Der Anleger****THOMAS MAIER****Alter:** 47 Jahre**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder**Wohnort:** Kempten**Beruf:** Angestellter**Ziel:** passendes Investment für die Söhne**Der Coach****HANNES PETERREINS**

ist Gründer und Geschäftsführer der Finanzberatung **Dr. Peterreins Portfolio Consulting** in München. Der Mathematiker und promovierte Philosoph arbeitete nach dem Studium zunächst als Risikocontroller bei der **Allianz**, bevor er 1998 sein eigenes Unternehmen gründete. Die Beratungsfirma betreut mehr als 100 Kunden. Hannes Peterreins ist Autor zahlreicher Fachaufsätze und veröffentlichte 2010 das Buch „Fairness und Vertrauen in der Finanzberatung“.

„Ins ETF-Portfolio gehören auch Staatsanleihen“

Der Start ins selbstbestimmte Leben ist teuer: Mit 18 wollen die lieben Kleinen einen Führerschein machen, vielleicht sogar ein Auto kaufen. Einige ziehen in die eigene Wohnung, andere wollen ein Jahr im Ausland leben oder dort studieren. Ohne finanzstarke Eltern im Rücken ist das fast nicht machbar.

Thomas Maier aus Kempten möchte seinen Söhnen diesen Start erleichtern und darum Geld für sie zurücklegen. Doch wie macht er das am besten? Ein sicheres Investment bringt wenig Rendite. Eine Anlage, die das Geld stark vermehrt, ist in aller Regel riskant. Im schlimmsten Fall könnte das Investment am Auszahlungstag so weniger wert sein. „Eigentlich müssten Eltern ihre Kinder in die Frage nach der passenden Anlage mit einbeziehen“, findet BÖRSE ONLINE-Finanzcoach Hannes Peterreins. „Denn so schützt man sich als Eltern am besten vor späteren Vorwürfen.“

Allerdings können Kinder und Jugendliche oftmals noch nicht absehen, welche Konsequenzen eine bestimmte Anlage hat – und was es heißt, Geld leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Thomas Maier und seine Frau haben sich darum entschlossen, die Entscheidung ohne die Kinder zu treffen. „Wir wollen das Geld sicher anlegen“, sagt Thomas Maier. Peterreins rät zu einem Tagesgeldkonto und Festgeld. „Bei Festgeld sollte die Anlagezeit jedoch nicht länger als ein Jahr sein“, erklärt der Finanzexperte. Denn ist das Investment niedrig verzinst und steigt die Inflation, könnte mit dieser Anlageform mehr Geld vernichtet als hinzugewonnen werden – zumindest dann, wenn der Anleger lange gebunden ist.

Um die Renditechancen zu erhöhen, empfiehlt Hannes Peterreins für das Depot den Kauf von Exchange-Traded Funds (ETFs). „Es gibt zwar sehr viele unterschiedliche ETFs“, sagt Peterreins, „aber wer für sich klärt, welchen Index er zugrunde legen möchte, schränkt die Vielzahl der Möglich-

keiten automatisch ein.“ Der Vorteil von ETFs: Sie sind günstiger als Fonds. „Außerdem gelingt es nur wenigen Fondsmanagern, besser zu sein als der Index. Da der börsengehandelte Fonds jedoch einen Index nachbildet, ist er immer so gut oder so schlecht wie seine Vorgabe.“

Wert legen sollten Anleger beim ETF-Portfolio vor allem auf Ausgewogenheit. Peterreins empfiehlt Maier darum, zu etwa 30 Prozent auf europäische Aktien zu setzen, zu 15 Prozent auf amerikanische und japanische Titel sowie ETFs auf Schwellenländer und Rohstoffe beizumischen. „Ganz wichtig ist außerdem, etwa 20 Prozent an Staatsanleihen im Portfolio zu haben.“ Dieser Hinweis überzeugt auch den BÖRSE ONLINE-Leser. „Das war für mich ein besonders wertvoller Hinweis“, sagt Thomas Maier. „Denn so habe ich ein Gegengewicht zu den Aktien. Sinkt ihr Wert, steigt vermutlich der der Anleihen, und so bleibe ich liquide, um Aktien-ETFs nachkaufen zu können.“

Weil Maier sein Portfolio so schnell wie möglich absichern will, fasst er den Kauf passender ETFs sofort ins Auge. Aber Achtung: Damit die Liquidität und das ausgewogene Risikoprofil erhalten bleiben, sollte mindestens einmal im Jahr ein sogenanntes Rebalancing durchgeführt werden. „Das ist eine Form des Risikomanagements fürs Portfolio“, erklärt Hannes Peterreins. Dabei prüft der Inhaber, wie weit er sich durch die Wertentwicklung seiner Depotwerte im Laufe eines Jahres von seinem persönlichen Risikoprofil entfernt hat. Durch das Rebalancing wird der Sollstatus des Depots wiederhergestellt. Damit verringert sich die Gefahr von zu großen Verlusten.

Und Thomas Maier hat Gelegenheit, seinen Kindern zu erklären, wie man vernünftig Geld anlegt. **BETTINA BLASS**

 Bewerben Sie sich mit Ihrer aktuellen Frage um ein Coaching, und lassen Sie sich beraten.
www.boerse-online.de/finanzcoach